



ECHO



**Gedanken zum Frieden:
Das Nagelkreuz von Coventry**



**Konfirmationen in Rahden:
Alle Namen, alle Termine**



**„Lasst uns miteinander“:
Sommerkirche auf dem Kirchplatz**



**100 Jahre Posaunenchor Rahden:
Ausstellung und Gottesdienst**

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag bis Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771 / 3342

K. Wenzel, P. Schröder, V. Krüger Fax: 05771 / 94629

Pfarrer K.-H. Heucher (Rahden-Ost) 05771/2055

Pfarrerin L. Heucher-Baßfeld (Rahden-Ost) 05771/2055

Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West) 05771 / 5360

Pfarrer U. Schulte (Rahden-Mitte) 05771 / 2348

Pfarrerin W. Grau-Wahle (Rahden-Mitte, Schloss Rahden, St. Johannes-Pflegeheim, Eibenweg, Ahlfeld u. Uhlenhof) 05771/2063

Pfarrer H. Schillig (Seelsorge und Vertretungsaufgaben)
05741 / 2332160Pfarrer Dr. R. Mettenbrink (Kindergärten u. Altenheim Rose)
05776 / 463

Kirchmeister J. Geertmann 05771 / 917777

Jugendreferent O. Nickel 05771 / 3650

Kantor Th. Quellmalz 05771 / 8211554

Posaunenchor W. Schmalgemeier 05771 / 1654

Küsterin U. Buschendorf (St. Johannes-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst) 05771 / 2099

Küsterin S. Sporleder (Christuskirche, Auferstehungskirche und Gemeindehaus Rahden) 05771/9179875

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771 / 60634

Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771 / 3063

Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771 / 2393

Palliativberatung u. Hospizarbeit 05741 / 8096239

Telefon-Seelsorge 0800 / 1110111

Email-Adressen:

Gemeindebüro buero@kirchengemeinde-rahden.de

Pfarrer Heucher klaus-hermann.heucher@ekvw.de

Pfarrerin Heucher-Baßfeld lena.heucher-bassfeld@ekvw.de

Pfarrerin Kortenbruck gkortenbruck@web.de

Pfarrer Schulte pfr_udo_schulte@gmx.de

Pfarrerin Grau-Wahle w.grau-wahle@gmx.de

Pfarrer Schillig Hagen.Schillig@kk-ekvw.de

Pfr. Dr. Mettenbrink kirchengemeinde_pr.stroehen@t-online.de

Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@rja-rahden.de

Kantor Th. Quellmalz kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:

IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70

BIC: WELADED1RHD

Termin-Kalender:

- 24.04. 10 Uhr Christuskirche, Konfirmation Tonnenheide, Schmalge, Stelle (Pfarrer Schillig)
- 01.05. 10 Uhr Auferstehungskirche, Konfirmation Wehe (Pfarrer Schillig)
- 10 Uhr St. Johannes-Kirche, Konfirmation (Pfarrerin Kortenbruck)
- 03.05. bis 30.09. Offene St. Johannes-Kirche
- 08.05. 10 Uhr St. Johannes-Kirche, Konfirmation (Pfarrer Schulte)
- 19.05. Begrüßungsabende für die neuen Katechumenen (Uhrzeiten siehe S. 7)
- 22.05. 10 Uhr St. Johannes-Kirche, Bläsergottesdienst (100 Jahre Posaunenchor)
- 26.05. 10 Uhr Bockwindmühle Wehe, Plattdeutscher Himmelfahrtsgottesdienst
- 29.05. 10 Uhr St. Johannes-Kirche, Goldene Konfirmation
- 12.06. 10 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
- 26.06.-07.08. Sommerkirche auf dem Kirchplatz
- 21.08. 10 Uhr Museumshof Rahden, Gottesdienst in plattdeutscher Sprache
- 28.08. 10 Uhr St. Johannes-Kirche, Diamantene Konfirmation

Impressum**„Gemeinde-Echo“**

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium**Redaktion:** Cornelia Moormann, Hannelore Hensel, Thomas Quellmalz, Louisa Wehebrink, Ina Döding, Lena Heucher-Baßfeld, Udo Schulte, Gisela Kortenbruck (verantwortlich)**Druckerei:** WUB-Druck, Rahden**Nächstes Heft:** Herbst 2022**Redaktionsschluss:** 24. August 2022

Vater, vergib.

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Römer 3, 23)
Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,

Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Epheser 4, 32)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Richard Howard hätte so viele Worte wählen können, als im 2. Weltkrieg die Stadt Coventry in England fast komplett zerstört wurde, nahezu dem Erdboden gleichgemacht wurde. Er hätte viele Worte in der Bibel finden können, die Wut, Trauer, Rachedenken ausdrücken. Aber er entschied sich für diese: „Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.“ (Römer 3, 23). Im Angesicht der Ruine der Kathedrale, deren Domprobst er war, denkt er an diese Worte von Paulus und ist voller Demut. Es bleibt ihm nichts anderes als zu beten: „Vater, vergib.“

Vater vergib uns, weil wir nicht begreifen wollen, dass nicht ein



Mensch dem anderen überlegen ist. Vater, vergib uns, weil wir nicht begreifen wollen, dass wahre Versöhnung nicht nur auf dem Papier, als Unterschrift unter irgendwelchen Abkommen stattfindet, sondern bei uns, in unseren Herzen beginnt.

Vater, vergib. Diese Worte ließ Richard Howard nach der Zerstörung der Kathedrale in die Chorbauwand der Ruine einmeißeln. Aus den eingestürzten Dachbalken der Kathedrale ließ er drei große Zimmermannsnägel entfernen und setzte diese zu einem Nagelkreuz zusammen, das später seinen Platz auf dem Altar der Kathedrale fand. Aus den Überresten dieser unfassbaren Zerstörung wurde damit ein Symbol geschaffen, das zutiefst die Botschaft Christi in sich trägt. Es trägt den Geist der Versöhnung in sich, den Geist von Neubeginn, den Geist des Friedens.

Das Gebet, das zu Beginn dieses Textes abgedruckt steht, wurde 1959 formuliert und wird seitdem an jedem Freitagmittag um 12 Uhr



Vikarin Jessica Banna

im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet. Dieser Tage habe ich dieses Gebet häufiger gehört, gelesen und selbst gebetet. Vielleicht geht es Ihnen auch so. Es ist erschreckend, dass es nichts an seiner Aktualität eingebüßt hat. Die Ereignisse der letzten Wochen hinterlassen mich oft sprachlos. Ich fühle mich machtlos und manchmal auch verzweifelt. Ich kann keine schlüssigen Antworten finden auf das, was gerade in der Ukraine und Russland passiert. Aber dieses Gebet hilft mir immer wieder. Es hilft mir, nicht nur Schuld und Wut von Mensch zu Mensch zu schieben, sondern mich einzureihen unter alle Menschen, die in Demut vor Gott stehen und darauf vertrauen, dass er uns vergibt, dass er an unserer Seite ist.

Wenn ich keine Worte mehr habe, nicht mehr weiß, was ich sagen soll, dann hilft mir dieses Gebet, dann hilft es mir, inne zu halten vor Gott. Vielleicht kann es Ihnen auch helfen. Jedes Gebet für uns, für den Frieden schafft eine kleine Veränderung in uns selbst, jedes Gebet ist auch ein Nicht-lockerlassen. Jedes Gebet hat einen Widerhall bei Gott. Jedes Gebet kann ein Stück dazu beitragen, dass wir Frieden schaffen in dieser Welt. Ein Friede, der mehr ist als die Abwesenheit von Waffen:

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Epheser 4, 32)

Ihre Jessica Banna

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr unsere Konfirmationen wieder, wie gewohnt, im Frühjahr feiern können. In den letzten beiden Jahren mussten die Jugendlichen und ihre Familien viel Geduld haben, denn die Konfirmationstermine mussten teilweise mehrfach verschoben werden.

Allerdings werden wir an inzwischen eingeübten Hygienestandards festhalten: Die Festgottesdienste finden unter Einhaltung der „3-G-Regel“ (geimpft, genesen, getestet) statt, entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Auch an der Maskenpflicht wollen wir festhalten. Da auch auf Abstände geachtet werden muss, wird auch die Anzahl der Plätze begrenzt sein, die wir zur Verfügung stellen können. Bitte, haben Sie Verständnis dafür, dass wir diese Plätze vor allem für die Konfirmationsfamilien eingeplant haben.



Diese Jugendlichen werden am 24. April in der Christuskirche in Tonnenheide von Pfarrer Schillig eingesegnet.

Am 24. April werden folgende Jugendlichen in der Tonnenheider Christuskirche ihre Konfirmation mit Pfarrer Schillig feiern können (Foto siehe oben):

Lea Ahrens,

Jeremy Bauch,

Ricardo Bauch,

Louis Bertelsmann,

Lucy Kolkhorst,

Friederike Koors,

Elias Kröger,

Melina Rose,

Philine Thamm,

Anne Zacharias,

In der St. Johannis-Kirche wird Pfarrerin Kortenbruck am 1. Mai diese Jugendlichen im Gottesdienst einsegnen (Foto siehe rechts oben):

Aaron Beckmann,

Johanna Bödeker,

Marie Bödeker,

Matthias Boelk,

Greta Bollmeier,

Marie Buschendorf,

Matti Detering,

Tristan Klasing,

Mina Sophie Krüger,

Lana-Maria Lehde,

Manuk Mündel,

Marlon Priesmeier,

Jayden Reinhold,

Luca Rodewald,

Lennard Thiel,

Hannes Weber,

Matthis Wehebrink,

Jolina Wolter,

Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden wird Pfarrer Schillig am 1. Mai in der Auferstehungskirche in Wehe konfirmieren (Foto siehe unten rechts):

Kim Fuchs,

Eric Haake,

Tom Silas Knost,

Amelie Kolkhorst,

Mette Kropp,



Am 1. Mai wollen diese Konfirmandinnen und Konfirmanden in der St. Johannis-Kirche ihren Festgottesdienst feiern.

Thalia Joy Langhorst,

Lucas Lehde,

Mirko Meyrose,

Ben Schomäker,

Mia-Sophie Schott,

Malin Seidel,

In der St. Johannis-Kirche werden am 8. Mai folgende Jugendlichen von Pfarrer Schulte eingeseget (Foto siehe Seite 6, unten):

Niklas Behring,

Emmy Borkowski,

Neo Coban,

Ida Drees,

Adrian Gerth,

Lukas Gorka,

Lina Grundmann,

Steven Horst,

Jannes Kempf,

Maximilian Kutsch,

Joana Menke,



Ihre Konfirmation werden diese Jugendlichen in der Weher Auferstehungskirche am 1. Mai feiern.

Louis Neuhäuser,

Evelyn Paul,

Philipp Rohde,

Julian Schlegel,

Sofia Schlottmann,

Franka Schröder,

Jaqueline Schröder,

Sunny Sprado,

Finn Erik Spreen,

Cornelia Witzke,

Team lädt zu Jugendgottesdiensten in die St. Johannis-Kirche ein



Seit gut einem Jahr gibt es wieder Jugendgottesdienste in unserer Gemeinde. Sicherlich kennen viele von Ihnen bereits die Kindergottesdienste, die für die Katechumenen sonntags nach dem Erwachsenen-Gottesdienst um 11.15 Uhr angeboten werden. Jugendgottesdienste sind jedoch etwas anders. Der Mitarbeiterkreis

der Konfirmandenarbeit rund um Pfarrer Udo Schulte versucht, den Jugendlichen, egal ob Katechumenen, Konfirmanden oder anderweitig Interessierten, Spaß am Gottesdienst und am Glauben zu vermitteln.

Um Ihnen etwas näher zu bringen, was dort genau geschieht, berichte ich vom Jugendgottesdienst am 21. Januar 2022. Dieser hatte das Thema „Türen des Lebens“ und fand abends ab 19 Uhr in der St. Johannis Kirche statt, genau wie all die vergangenen und hoffentlich noch zahlreich folgenden Gottesdienste. Viele Elemente, die Sie alle aus den klassischen Sonntagmorgen-Gottesdiensten kennen, nehmen wir auch im Jugendgottesdienst auf. So gibt es nicht nur Musik, sondern wir beten auch gemeinsam. Es wird ein Psalm vorgetragen, gesungen und es gibt meist einen interaktiven Teil. Sie merken schon, ganz ähnlich sind die Gottesdienste sich vielleicht doch nicht. Wir passen alle Elemente an die Jugendlichen an, sodass der Gottesdienstbesuch für sie in guter Erinnerung bleibt. Themenabhängig werden moderne Lieder eingespielt, der Psalm wird mit Bildern auf der Leinwand unterstrichen und bei dem interaktiven Teil können die Jugendlichen sich selbst miteinbringen. Beim Thema „Türen des Lebens“ war das zum Beispiel eine Karte mit zwei Türen, die sich aufklappen ließen. Es gab eine positive und eine negative Tür. Die Jugendlichen bekamen ei-



Am 8. Mai werden diese Jugendlichen in der St. Johannis-Kirche von Pfarrer Schulte konfirmiert.

nen Stift mit der Jahreslosung „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. – Joh. 6,37“ und konnten sich dann von der Seele schreiben, auf was sie sich freuen und was ihnen vielleicht eher Angst macht. Denn so gibt es in unser aller Leben Türen, die sich öffnen und auch Türen, die sich wieder schließen. Türen, hinter denen wir etwas Gutes vermuten und Türen, hinter denen uns ein schwerer Schritt be-

vorsteht. Mit Gott an unserer Seite können wir aber all diese Türen unseres Lebens meistern. Genau das war es, was wir den Jugendlichen an diesem Abend mit auf den Weg geben wollten.

Ich hoffe, Sie haben nun einen kleinen Einblick bekommen, was der Konfi-Mitarbeiterkreis neben seiner Haupttätigkeit bei den monatlichen Themen-Tagen noch so leistet. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie alle Ihre Kinder, En-

kel und Urenkel ermutigen, an einem der folgenden Termine mal bei uns vorbeizuschauen und an einem Jugendgottesdienst teilzunehmen.

Die nächsten geplanten Termine für Jugendgottesdienste sind: 29. April, 12. August und 24. September (letzteres wird ein Abendmahlsgottesdienst am Sonntagabend werden).

Madita Klein

Einzelkelche für das Abendmahl

Die Feier des Heiligen Abendmahls gehört zu den wichtigen Grundlagen des evangelischen Gottesdienstes und ist eine Stärkung des Glaubens für Christen. Seit dem Beginn der Pandemie im März 2020 ist jedoch aus gutem Grund auf die Feier des Abendmahls in unserer Gemeinde verzichtet worden, um Gottesdienstbesucher nicht einer gesundheitlichen Gefährdung auszusetzen.

Um wieder das Abendmahl feiern zu können und den Hygieneansprüchen gerecht zu werden, soll in der nächsten Zeit bei den Abendmahlsfeiern statt der Nutzung des Gemeinschaftskelches oder der Intinktio (Eintauchen der

Brotoblate in den Kelch) die Verwendung von Einzelkelchen die Regel sein.

Im Abendmahlsgeschehen feiern Christen sowohl die Gemeinschaft mit dem auferstandenen Herrn als auch die Gemeinschaft untereinander. Gerade der Gemeinschaftscharakter des Abendmahls ist in Corona-Zeiten aufgrund der gebotenen Abstands- und Hygienemaßnahmen nur schwer nachvollziehbar. Der würdige und festliche Charakter des Abendmahls muss auch bei der Nutzung von Einzelkelchen erlebbar sein. Ebenso muss der Aspekt der Gemeinschaft auch bei der Feier mit Einzelkelchen deutlich wahrnehmbar blei-

ben. Im Gottesdienstausschuss unserer Gemeinde wurde intensiv über die Feier des Abendmahls und über den Gebrauch von kleinen Einzelkelchen aus Metall, aus Glas oder aus Keramik gesprochen und deren Vor- und Nachteile erörtert.

Wichtig ist für den Gebrauch der Einzelkelche im Gottesdienst, dass die Nutzung unkompliziert ist und sowohl die am Gottesdienst Mitwirkenden als auch die Teilnehmenden mit der neuen Praxis gut vertraut gemacht werden.

Die Anschaffung einer größeren Anzahl von Einzelkelchen in der Gemeinde ist sinnvoll, damit zum Beispiel auch bei Konfirmationen das Abendmahl gefeiert werden kann.

Im April soll im Presbyterium über die Anschaffung und über die Art der Einzelkelche entschieden werden. So wird es nach geraumer Zeit wieder möglich sein, in den Gottesdienstes unserer Gemeinde das Abendmahl zu feiern und sich so auf dem Weg des Glaubens stärken zu lassen. (US)

Begrüßungsabend für neue Konfis am 19. Mai

Ende Mai beginnt der neue Katechumenenjahrgang für Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen. Innerhalb von zwei Jahren führt der kirchliche Unterricht zur Konfirmation. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die gern konfirmiert werden möchten. Auch wenn sie noch nicht getauft sind, können die Mädchen und Jungen am Unterricht teilnehmen.

In diesem Jahr wird es Ende April für die Familien eine schrift-

liche Einladung zu den Begrüßungsabenden geben.

Für unsere Planungen wäre ein Anruf sehr hilfreich, wenn jemand an diesem Abend verhindert sein sollte bzw. die Einladung nicht angekommen ist (Gemeindebüro, Tel.: 05771-3342 / E-Mail: buero@kirchengemeinde-rahden.de / Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 9 Uhr bis 12.30 Uhr).

Die Begrüßungsabende finden am 19. Mai wie folgt statt:

18 Uhr - Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp (Pfarrerin Kortenbruck)

18 Uhr - St. Johannis-Kirche (Pfarrer Schulte)

19.30 Uhr - Auferstehungskirche Wehe (Pfarrer Heucher)



Einzelkelche aus Keramik.

Gemeinden im Wandel: „Lasst uns miteinander..“

Die Kirche befindet sich im Wandel. Auch unsere Kirchengemeinde muss sich diesem Wandel beugen. Aus diesem Grund haben wir - einige Presbyter*innen und Pfarrereude aus unserer Gemeinde und aus Pr. Ströhen – uns zwei Jahre lang regelmäßig mit zwei externen Gemeindeberatern getroffen, um ein Konzept für diesen Wandel zu erarbeiten.

Wir haben konstruktiv und sehr gut miteinander gearbeitet und sind uns einig geworden, dass wir diesen Wandel nur gemeinsam schaffen können.

Warum ist die Kirche und auch speziell unsere Gemeinde im Wandel?

Die Anzahl unserer Pfarrenden wird sich in Zukunft stetig weiter reduzieren, da sie im 2-Jahres-Rhythmus bis 2029 nacheinander in den wohlverdienten Ruhestand gehen – ausgenommen dem neuen Pfarrehepaar im Bezirk Ost. Die Stellen werden dann voraussichtlich nicht neu besetzt werden können, da die Gemeinde-

gliederzahl abnimmt und die Zahl der Gemeindeglieder pro Pfarrperson angehoben wird. Zudem rücken weniger junge Theologinnen und Theologen nach als in den Ruhestand gehen. Das hat sich in der ersten Reduzierung im Bezirk Ost (Tonnenheide/Wehe) schon gezeigt: Hier wurde die offene Stelle von 125% auf 100% reduziert.

Durch die regionale Denkweise eröffnen sich neue Möglichkeiten, um die künftigen Übergänge entsprechend gut zu bewältigen. Auf unsere Gemeinde bezogen heißt das, die Gemeinden Rahden und Pr. Ströhen werden noch stärker als bisher zusammen als eine Region gesehen. Die beiden Gemeinden sollen zusammenarbeiten, getrost dem Motto: „Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn.“

Erkannt haben wir, in welchen Bereichen vorrangig an Konzepten und Perspektiven gearbeitet werden muss. Es wurden hierfür sogenannte „Baustellen“ eingerichtet: Arbeit mit Kindern, Be-

suchsdienste, digitalisierte Gottesdienste, Altenheim-Seelsorge, Gottesdienstangebote in der Region, Ehrenamt und Nachhaltigkeit. Einige von Ihnen arbeiten schon heute aktiv in diesen Baustellen mit.

Inhaltlich sowie auch konzeptionell rücken wir näher zusammen: Rahden und Pr. Ströhen halten mehr gemeinsame Presbyteriumssitzungen ab und auch der Bauausschuss tagt bereits als Region. Wohin uns dieser Wandel bringen wird, wissen wir noch nicht. Durch den Gemeindebrief halten wir Sie aber weiterhin auf dem Laufenden.

Abschließend ist zu sagen: Wir nehmen die Herausforderung „Kirche im Wandel“ mit dem regionalen Denken gemeinsam an und hoffen auf gute Ideen, Unterstützung und Verständnis der Gemeinde sowie ein gutes Miteinander. Also kurz gesagt: „Lasst uns miteinander..“

*Cornelia Moormann
und Louisa Wehebrink*

Sommerkirche 2022: „Lasst uns miteinander..“

Während der Sommerferien werden wir wieder auf Gottesdienste in den Dörfern der Gemeinde verzichten und uns stattdessen zum gemeinsamen Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche auf dem Kirchplatz (bei schlechtem Wetter in der St. Johannis-Kirche) versammeln.

Dabei wollen wir die Themen, die uns aktuell im Hinblick auf die Zukunft der Gemeinden in der Region beschäftigen (siehe oben), auf ihre biblischen Aspekte hin befragen, um uns davon leiten zu lassen.

„Lasst uns miteinander..“ heißt deshalb die Überschrift unserer diesjährigen Sommerkirche. Folgende Termine und Themen sind geplant:



Sommerkirche 2022: „Lasst uns miteinander..“

- | | |
|-----------|---|
| 26. Juni | „... Menschenfischer sein!“ (Apostelgeschichte 17,22-34)
Pfarrer Klaus-Hermann Heucher |
| 3. Juli | „... den Weg gehen!“ (Ruth 1)
Pfarrerin Lena Heucher-Baßfeld |
| 10. Juli | „... ein Geheimnis teilen!“ (Johannes 3,1-15)
Vikarin Jessica Banna |
| 17. Juli | „... Gemeinschaft verändern!“ (1. Mose 24,56)
Pfarrerin Wirwe Grau-Wahle |
| 24. Juli | „... Neues wagen!“ (2. Korinther 5,17)
Pfarrer Dr. Roland Mettenbrink |
| 31. Juli | „... suchen, was weiterbringt!“ (Apostelgeschichte 15,36-41)
Pfarrer Udo Schulte |
| 7. August | „... Gottesdienst feiern!“ (Psalm 111)
Pfarrerin Gisela Kortenbruck |

(GK)

„Immer wieder sonntags..“ - Das Filmteam braucht Verstärkung!

Der ein oder andere Gottesdienstbesucher mag die fleißigen Helfer vielleicht schon bemerkt haben. Jeden Sonntag, oder aber für besondere kirchliche Feiertage, wird ein Gottesdienst unserer Kirchengemeinde für unseren YouTube-Kanal aufgezeichnet. Ein Projekt, welches sich im 1. Lockdown der Coronapandemie, und mittlerweile zu einem festen Bestandteil unserer Gottesdienstlandschaft, entwickelt hat. Nachdem die Anfänge ziemlich einfach gestaltet wurden, sind sowohl das technische Know-How wie auch die Ausstattung der Filmcrew stetig gewachsen.

Ohne zuverlässige, technisch versierte Ehrenamtliche ist dieses Projekt nicht zu stemmen. Es ermöglicht vielen Menschen unserer Gemeinde an Gottesdiensten teilzunehmen, ohne die Gefahr der Ansteckung zu riskieren oder aber auch, wenn sie aus anderen Gründen den Gottesdienst nicht besuchen können.

Mittlerweile haben sich bereits 2 junge Menschen und 2 Begleitungen gefunden, die sich gemeinsam



Immer wieder sonntags bringt das Filmteam unsere Gottesdienste ins Internet.

um die Aufzeichnungen, den Ton und den Schnitt des Materials kümmern. Denn nichts geht von allein und einen Gottesdienst, der um 10 Uhr startet, um 15 Uhr im Internet zu veröffentlichen bedeutet auch viel Liebe und Leidenschaft zum Film bzw. zur Technik. Gerade die jungen Ehrenamtlichen berichten davon, dass es während ihrer Konfirmandenzeit eine Abwechslung zum „nur rumsitzen während des

Gottesdienstes“ war und es sich etabliert hat, dort zu unterstützen. Trotzdem wird Verstärkung benötigt: Das Filmteam freut sich über weitere motivierte Filmer, die eine Liebe zum Film/zur Technik mitbringen. Ideal wären auch Grundkenntnisse im Bereich von Upload und Download. Bei Interesse sprechen Sie das Filmteam unter der Leitung von Gisela Kortbruck gern an.

Ina Döding

Ein Gesicht unserer Gemeinde: Marcel Büttemeyer

Viele Ehrenamtliche machen unser Gemeindeleben bunt und lebendig. Nur durch sie erhält eine Gemeinde ihr Gesicht.

Marcel Büttemeyer ist eines dieser Gesichter, vielseitig, aber kontinuierlich. Schließlich ist er seit seiner Konfirmation als Konfi-Teamer im Ostbezirk tätig. Viele waren mit ihm auf Konfirmandenfreizeit, beim Packa, bei „Rahden geht baden“ und vielem mehr.

Nachdem er, wie er selbst sagt, „hängen geblieben ist“, unterstützt er auch den CVJM Rahden bei vielen Aktionen und Großveranstaltungen und fährt seit einigen Jahren auch als Betreuer der Ferienfreizeiten mit. In diesem Jahr un-

terstützt er die Ferienfreizeit nach Kroatien/Laterna. Dieses ist für ihn ein besonderes Highlight im Jahr, schließlich treffen sich zu Beginn des Urlaubes 35 Fremde, die nach 14 Tagen als Freunde zurückkehren. Immer freut er sich, ehemalige Freizeitteilnehmer wieder zu sehen. Denn die gemeinsam verbrachte Zeit und der gemeinsame Spaß verbinden. Er selbst sagt, diese Art von Ehrenamt ist anstrengend, bedeutet viel Arbeit, aber es wäre ein unermesslich „schönes Kaputtsein“. Man bekommt kein Geld dafür, auch wenn viele Konfirmanden dieses denken, aber man bekommt so viel mehr als jedes erdenkliche Materielle zurück. „Ich bin froh, dass ich

damals da reingerutscht bin“, sagt er selbst. Und wir sind froh, ihn als Teamer in unserer Gemeinde dabei zu haben!

Ina Döding



*Marcel Büttemeyer
bei der Kinderbibelwoche 2021.*

Kapelle Sielhorst

17.04.	9.30 Uhr	Ostergottesdienst (Kor)
15.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Kor)
22.05.	10 Uhr	St. Johannis-Kirche, Zentraler Bläsergottesdienst
26.05.	10 Uhr	Bockwindmühle Wehe, Regionaler plattdeutscher Himmelfahrtsgottesdienst
05.06.	9.30 Uhr	Pfingstgottesdienst (Kor)
14.08.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Kor)
11.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Kor)

Kapelle Varl

17.04.	11 Uhr	Ostergottesdienst (Kor)
15.05.	11 Uhr	Gottesdienst (Kor)
22.05.	10 Uhr	St. Johannis-Kirche, Zentraler Bläsergottesdienst
26.05.	10 Uhr	Bockwindmühle Wehe, Regionaler plattdeutscher Himmelfahrtsgottesdienst
05.06.	11 Uhr	Pfingstgottesdienst (Kor)
14.08.	11 Uhr	Gottesdienst (Kor)
11.09.	11 Uhr	Gottesdienst (Kor)

Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp

15.04.	10 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag (Kor)
22.05.	10 Uhr	St. Johannis-Kirche, Zentraler Bläsergottesdienst
26.05.	10 Uhr	Bockwindmühle Wehe, Regionaler plattdeutscher Himmelfahrtsgottesdienst
29.05.	10 Uhr	Gottesdienst (Kor)
12.06.	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauerinnerung (Kor)
21.08.	10 Uhr	Gottesdienst (Kor)
	11 Uhr	Kindergottesdienst
04.09.	11 Uhr	Kindergottesdienst
18.09.	10 Uhr	Gottesdienst (Kor)
	11 Uhr	Kindergottesdienst

St. Johannis-Kirche Rahden

10.04.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (GrW)
14.04.	18 Uhr	Gottesdienst zum Grün- donnerstag (GrW)
15.04.	10 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag (Sch)
17.04.	10 Uhr	Ostergottesdienst (Sch/Ban)
18.04.	10 Uhr	Ostergottesdienst mit Taufen (Kor)
24.04.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (GrW)
01.05.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst des Bezirks West (Kor)
08.05.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst des Bezirks Mitte (Sch)
15.05.	10 Uhr	Gottesdienst (GrW)
22.05.	10 Uhr	Zentraler Bläsergottesdienst zum 100. Jubiläum des Posaunenchores (Sch)
26.05.	10 Uhr	Bockwindmühle Wehe, Regionaler plattdeutscher Himmelfahrtsgottesdienst
29.05.	10 Uhr	Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation (GrW)
05.06.	10 Uhr	Pfingstgottesdienst (Sch)
06.06.	10 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Taufen (GrW)
12.06.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Sch)
19.06.	10 Uhr	Gottesdienst (Kor)
26.06.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Heu)
03.07.	10 Uhr	Gottesdienst (HBa)

Abkürzungen: Sch = Pfr. Schulte, GrW = Pfrin. Grau-Wahle, HBa = Pfrin. Heucher-Baßfeld, Heu = Heucher, K

Angaben unter Vorbehalt, Ände

St. Johannis-Kirche Rahden

10.07. 10 Uhr	Gottesdienst m. Taufen (Ban)
17.07. 10 Uhr	Gottesdienst (GrW)
24.07. 10 Uhr	Gottesdienst m. Taufen (Met)
31.07. 10 Uhr	Gottesdienst (Sch)
07.08. 10 Uhr	Gottesdienst (Kor)
14.08. 10 Uhr	Gottesdienst m. Taufen (GrW)
18.08. 19 Uhr	Jugendgottesdienst
21.08. 10 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst am Museums- hof mit Pfr. i.R. Alfred Buß (Sch)
28.08. 10 Uhr	Festgottesdienst zur Dia- mantenen Konfirmation (Heu)
04.09. 10 Uhr	Gottesdienst (Sch)
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
11.09. 10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (HSch)
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
18.09. 10 Uhr	Gottesdienst (GrW)
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
24.09. 17 Uhr	Festgottesdienst zur Sil- bernen Konfirmation (Kor)
25.09. 18 Uhr	Abend-X-Gottesdienst (HBa/Sch/Kor/HSch)

Auferstehungskirche Wehe

17.04. 10 Uhr	Ostergottesdienst (Heu)
01.05. 10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (HSch)
15.05. 10 Uhr	Gottesdienst (Sch)
22.05. 10 Uhr	St. Johannis-Kirche, Zentraler Bläsergottesdienst
26.05. 10 Uhr	Bockwindmühle Wehe, Regionaler plattdeutscher Himmelfahrtsgottesd. (Heu/Ro)
12.06. 10 Uhr	Gottesdienst (HBa)
14.08. 10 Uhr	Gottesdienst (Heu)
28.08. 10 Uhr	Gottesdienst (GrW)
11.09. 10 Uhr	Gottesdienst (HBa)
25.09. 10 Uhr	Gottesdienst (Heu)

Christuskirche Tonnenheide

15.04. 10 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag (Heu)
18.04. 10 Uhr	Ostergottesdienst (HBa)
24.04. 10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (HSch)
08.05. 10 Uhr	Gottesdienst (Heu)
22.05. 10 Uhr	St. Johannis-Kirche, Zentraler Bläsergottesdienst
26.05. 10 Uhr	Bockwindmühle Wehe, Regionaler plattdeutscher Himmelfahrtsgottesdienst
05.06. 10 Uhr	Pfingstgottesdienst (Heu)
19.06. 10 Uhr	Gottesdienst (HBa)
21.08. 10 Uhr	Gottesdienst (Heu)
04.09. 10 Uhr	Gottesdienst (HBa)
18.09. 10 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst am Großen Stein (Heu/Ro)

Frauenkreise West: Treffen am 20. April

In den letzten Monaten mussten die Treffen wegen der Coronapandemie ausfallen, aber nun wird es vor der Sommerpause doch noch eine Zusammenkunft der drei Frauenkreise im Bezirk West geben. Am 20. April sind alle Mitglieder aus Alt-Espelkamp, Sielhorst und Varl eingeladen in den „Goldenen Hecht“, wo Pastorin Korttenbruck die Frauen um 15 Uhr zu einem frühlingshaften Nachmittag willkommen heißen wird. (GK)

Start der „Offenen Kirche“ am 3. Mai

Auch in diesem Jahr wird die St. Johannis-Kirche als „Offene Kirche“ wieder dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr vom 3. Mai bis zum 30. September geöffnet sein. Auch eine Ausstellung wird es wieder geben, diesmal mit Fotos und Fundstücken aus der Geschichte unseres Posaunenchores, der in diesem Jahr 100 Jahre alt wird.

Mit unserem Hygienekonzept stellen wir sorgen wir dafür, dass die Menschen, die in der Kirche Stille

und Gebet suchen, nicht gefährdet sind.

Eine Oase mitten im Alltag der Woche soll die „Offene Kirche“ sein und den Menschen aus Rahden oder den Besuchern auf Reisen einen Ort der Ruhe und der Einkehr bieten. Das Team des Öffnungsdienstes sucht stets Verstärkung. Wer sich engagieren möchte, darf sich gerne bei Pfarrer Schulte melden oder in die geöffnete Kirche gehen und ein Mitglied des Öffnungsdienstes ansprechen. (US)

Frauenfrühstück in Tonnenheide startet wieder

Nach einer mehrmonatigen Corona-Pause findet ab Mai das Frauenfrühstück in Tonnenheide wieder monatlich statt. An folgenden Terminen sind Sie herzlich eingeladen dazuzukommen: 5. Mai, 2. Juni und 1. September. Bitte beachten Sie weiterhin auch die geltenden Corona-Regeln. Auf Ihr Kommen freut sich das Frauenfrühstücksteam Tonnenheide. (LH)

Fledermäuse der St. Johannis-Kirche künftig unter Beobachtung



Die Technik für die Zählshranke wird eingemessen.

Die Fledermaus-Wochenstube des Großen Mausohr im Dach über dem Kirchenschiff der St. Johanniskirche steht ab diesem Sommer unter genauer Beobachtung. Das Umweltamt des Kreises Minden-Lübbecke hat als untere Naturschutzbehörde einen Förderantrag zum Einbau einer Zählshranke gestellt, die nun vor

Einflug der werdenden Mütter eingebaut wurde.

Die Fa. ChiroTEC ist seit 1991 im Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e.V. an der Entwicklung von Systemen zur automatischen Überwachung von Fledermausquartieren tätig. Es wird interessant sein, anhand der Zählraten die Größe der Rahdener Population verfolgen zu können.

Als weiteres Projekt der Kirchengemeinde soll eine schwenkbare Infrarot-Webcam ermöglichen, das Große Mausohr in der Phase von Einflug im April, Geburt, Aufzucht bis Ausflug im September im Kirchendach bzw. beobachten. Der Rahdener Tierarzt Dr. Uwe Peetz hat für dieses Projekt einen Bildschirm gespendet, der das Geschehen überträgt.

Wir hoffen auf reges Interesse an diesem einmal etwas anderen As-

pekt der Kirchennutzung, zum Beispiel bei einem Besuch der „Offenen Kirche“ (s.o.).

Brunhilde Meier, Presbyterin



Das Einflugloch der Fledermäuse bekommt einen Rahmen, an den die Zählshranke montiert wird.

Jubiläum: Der Posaunenchor Rahden wird 100 Jahre alt!

PCR-Test



Im Jahr 1922 gründeten sie den Posaunenchor Rahden. Von links: Willi Ortgies, August Ahrens, Erich Bohnenkamp, Walter Zinck. Es fehlt Heinrich Schmalge-meier.

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieser Abkürzung verbinden viele seit mehr als zwei Jahren mit der Notwendigkeit nachweisen zu müssen, dass man für seine Mitmenschen keine Ansteckungsgefahr darstellt.

Wir wollen dieser Abkürzung etwas Positives entgegenstellen.

PCR heißt Posaunen-Chor Rahden.

Ein Fest wollen wir feiern, weil der PCR in diesem Jahr seinen **100. Geburtstag** feiern darf.

Wir haben uns anlässlich dieses Jubiläums viel vorgenommen.

Am 22. Mai wollen wir mit der Gemeinde einen großen Bläsergottesdienst um 10 Uhr in der St. Johannis-Kirche in Rahden feiern. Dabei unterstützen uns Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores aus Lavelshoh. In diesem Gottesdienst werden unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel erklingen. Im Rahmen der „Offenen Kirche“ ist ab 3. Mai eine Ausstellung in der St. Johannis-Kirche zu sehen. Dort wird es Informationen über die Geschichte des PCR mit einigen Bildern geben.

Am 3. Oktober möchte der PCR ein

Konzert in der Aula des Gymnasiums veranstalten.

Die Planungen hierfür sind aber noch nicht ganz abgeschlossen.

Apropos: PCR-Test:

Sie dürfen gerne den Posaunenchor Rahden einmal testen, bzw. Ihre Fähigkeiten in einem Posaunenchor mitzuspielen. Sprechen Sie uns einfach an (Thomas Quellmalz, Tel. 8211554).

Ihr PCR

Gospelchor „InTONation“ probt wieder im Gemeindehaus



Der Gospelchor „InTONation“ hat seine Proben im Gemeindehaus Rahden wieder aufgenommen. Immer mittwochs um 19.30 Uhr ist Chorprobe unter der Leitung von Rachel Tedder. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Infos bekommt man bei Britta Sahnwaldt, Tel. 05771/8419859. (GK)

Neues aus den ev. Kindertageseinrichtungen „Bärenhöhle“, „Löwenzahn“ und „Sonnenstrahl“ freuen sich auf das Frühjahr 2022.

Nach einem langen Winter, unter erschwerten Bedingungen in der Kinderbetreuung durch Corona, hoffen wir wieder in die Normalität zurück zu kehren.

In dieser Zeit sind die pädagogischen Fachkräfte, wie auch die Familien, oftmals an ihre Grenzen gestoßen. Durch einen guten Zusammenhalt und viel Kommunikation schaffte man es eine gute Basis zu finden, um die Kindergärten in Notfällen, z.B. bei einem Corona Ausbruch, für dringende Bedarfe geöffnet zu halten.

Anmeldungen für das neue Kitajahr:

Die Anmeldungen über das neue Portal „KIVAN“ waren für alle Beteiligten eine Herausforderung. Dennoch freuen sich die drei Kindergärten, dass die freien Plätze wieder voll belegt sind.

Jubilarinnen:

Wir freuen uns, in diesem Jahr folgende Jubilarinnen im „Löwenzahn“ bekanntzugeben.

Frau Gabi Kohnke feierte ihr 35. Dienstjubiläum im Februar.

Frau Karin Rüter-Tirre folgt ihr im August mit ihrem 25. Dienstjubiläum.

Der Kindergarten „Sonnenstrahl“ darf im August Frau Silvia Mösemeyer zum 30. Dienstjubiläum gratulieren.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Leitungen sich über Kolleginnen freuen, die sich über viele Jahre mit dem Kindergarten verbunden fühlen und eine hervorragende pädagogische Arbeit leisten.

Wir wünschen uns nach dem „Corona-Stress“, dass wieder etwas Ruhe und Alltag in die Kindergärten einkehrt und gemeinsame Aktionen, Elternabende und Feste stattfinden können.

Zu Ostern hat sich schon Pfr. Dr. Mettenbrink in unseren Einrichtungen angekündigt, um eine Osterandacht mit den Kindern zu halten.

*Frohe Ostern wünschen im Namen aller Kindertageseinrichtungen
Carola Grothus, Karin Rüter-Tirre und Simone Verbarg-Wüllner*



Save the Date: Kinderbibelwoche im Herbst



Kinderbibelwoche - eine spannende Sache. Foto vom Herbst 2021.

Für die Herbstferien plant unser KiBiWo-Team wieder eine spannende Woche mit Kindern von 6 bis 12 Jahren. **Ausnahmsweise in der zweiten Woche der Ferien** wird es eine Kinderbibelwoche geben. Das sollten sich alle Interessierten schon mal vormerken.

Vom **10. bis 16. Oktober** wird in der St. Johannis-Kirche und im Gemeindehaus wieder alles in Kinderhand sein. Es wird gebastelt, gesungen, gespielt, und es sollen natürlich auch wieder Bibelgeschichten erzählt werden.

Die Anmeldung wird voraussichtlich ab Mitte Juni möglich sein. Da die Teilnehmerzahl begrenzt sein wird, sollte man mit der Anmeldung nicht zu lange warten.

Weitere Infos gibt's dann über www.kirchengemeinde-rahden.de und unter www.cvjm-rahden.de

(GK)

Renovierung im Jugendkeller geht voran



Jetzt ist der „OT-Raum“ dran! Das Mädchenteam packt kräftig mit an und entfernt den alten Fußboden.

Viele Generationen von Kindern und Jugendlichen waren es gewohnt, den Jugendkeller über die Kellerstufen an der Wehme zu erreichen. Seit den Umbau- und Renovierungsmaßnahmen im evangelischen Gemeindehaus gibt es aber nun einen hellen, freundlichen Zugang direkt über die Terrasse von der Wehme aus in den Thekenbereich. Hin und wieder kommt es aber noch vor, dass Menschen, die seit Jahren nicht mehr bei uns waren, am alten Eingang stehen und nicht weiterkommen. Wenn sie dann über den neuen Eingang in den neugestaltenden Räumen stehen, sind sie freudig überrascht, wie sich die ihnen so vertrauten Räume verändert haben.

Nur der Raum mit dem Billardtisch ist noch nicht renoviert. Aber die Kirchengemeinde hat mit den Kindern und Jugendlichen den Umbau geplant und die ersten Arbeiten begonnen. Der fast 100 Quadratmeter große Raum soll zu einem Mehrzweckraum umgestaltet werden. Hier sollen die Großspielgeräte stehen, aber auch gemütliche Sitzcken zum Reden einladen, genügend Platz für Gruppenaktivitäten und Bewegungsspiele sein.

Ein Anliegen der Mitarbeitenden war, dass die Zimmertür versetzt wird, damit der Raum besser genutzt werden kann. Diese Arbeiten hat Firma Knost schon durchgeführt und das Ergebnis hat die Erwartungen der Mitarbeitenden erfüllt. Die alten Heizkörper sind ausgetauscht und die Heizkörpernischen wärme gedämmt und verkleidet. Die Mitarbeitenden haben in Eigenleistung die alte dunkle Holzdecke entfernt. Neue, flache Lampen und eine helle Raumdecke sollen dafür sorgen, dass der Raum lichtdurchflutet wirkt. Die Mädchengruppe hat in einer spontanen Aktion den Fußbodenbelag entfernt. Hier wird der gleiche, moderne Fußbodenbelag verklebt wie in den anderen Räumen, um die Weitläufigkeit des Jugendbereiches zu verstärken. In den nächsten Wochen wird die Elektroinstallation erneuert, die auch die Wünsche für zukünftige Veranstaltungen in dem Raum berücksichtigt. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich darauf einen neuen und freundlich gestalteten Raum nutzen zu können. Die Ausgestaltung und Einrichtung des Raumes werden sie dann mit dem CVJM Rahden umsetzen.

(ON)



Ostern entdecken mit „Actionbound“

In den Osterferien lädt der CVJM Rahden zu einem digitalen Oster Spaziergang durch Rahden ein. Ab Palmsonntag, 10. April, ist es möglich über die App „Actionbound“



Rätsel, Gebete und kreative Aufgaben während des Rundganges selbst zu entdecken. Dazu muss nur der QR Code, z.B. mit dem Handy, gescannt und der Anleitung gefolgt werden. Die App kann offline genutzt werden, nur die Standortübermittlung muss aktiviert sein.

(ON)

Erinnerungen an die Konfirmation: Gespräche in der Seelsorge

Es ist wieder soweit: Im Frühling, in der Osterzeit, werden in unseren Gemeinden landauf, landab die jährlichen Konfirmationen gefeiert. In den vergangenen Jahren war durch die Corona-Pandemie dieser Rhythmus ziemlich durcheinandergeraten. In diesem Jahr aber hoffen wir, die Konfirmation wieder (fast) wie gewohnt feiern zu können.

Der diesjährige Jahrgang hat in den zwei Jahren seiner „Konfi-Zeit“ viele Veränderungen, Umstellungen und Einschränkungen hinnehmen müssen. Manches, was teils lange gewachsen und vertraut war, konnte von den Gemeinden nicht angeboten und nicht durchgeführt werden; das war auch bei uns in Rahden so. Trotzdem war zu spüren, wie interessiert die Jugendlichen an Fragen des Glaubens und des Lebens generell sein können. Es wurde im Unterricht munter diskutiert, nachgefragt, kreativ und fantasievoll gearbeitet, ideenreich gestaltet und so manches dann doch auch miteinander erlebt. Und: Gelacht wurde auch – und es wurde auch auswendig gelernt, wenn auch wohl längst nicht mehr so viel wie früher.

Überhaupt: Früher! - Wie war das früher? Wie wurde damals, vor Jahrzehnten, Konfirmation gefeiert? Wie haben die Jugendlichen damals ihre Zeit beim „Kirchlichen Unterricht“ erlebt? Was ist in Erinnerung geblieben? Was in Vergessenheit geraten? Was war wichtig? Und was hat nie wieder eine Rolle gespielt?

Auch heute ist jedes Jahr wieder zu erleben, mit welcher einmaligen Mischung aus Vorfreude, Anspannung, Aufregung und Erwartung

die Jugendlichen ihrem Konfirmationssonntag geradezu entgegen-„fiebern“ – und ihre Familien auch! Da wird überlegt, geplant, eingekauft und alles sorgsam, ja liebevoll vorbereitet: Es soll ein schöner, unvergesslicher Tag werden. Ein „einmaliger Tag“ ist die Konfirmation ja ohnehin!

Und damals? Wie war dies alles wohl vor langer Zeit? Im Krieg? Oder kurz danach? Ich habe mich mit vier älteren Menschen verabredet, die mir bereitwillig von

ner gefeiert als heute.

Alle vier – ich nenne sie hier „Helene“, „Liselotte“, „Wilhelm“ und „Heinz“ - berichten, dass zu Hause gefeiert wurde, jeweils eher im kleinen Kreis der Familie. An einen Besuch im Gasthaus, geschweige denn im Restaurant, war gar nicht zu denken.

Helene wurde 1940 in der St.-Johannis-Kirche konfirmiert, mitten im Krieg. Von der anschließenden Familienfeier hat Helene das Mittagessen genau vor Augen: Es gab



Seit Generationen empfangen Jugendliche bei der Konfirmation Gottes Zuspruch in ihrem persönlichen Konfirmationsspruch und im Segen.

früher, von ihrer Konfirmation, erzählen. Schnell wird deutlich: Auch damals war es ein Tag, der die Jugendlichen bewegt und beschäftigt hat. Ihr Konfirmationstag ist ihnen ebenso unvergesslich wie die Vorbereitung darauf und ihre Zeit im Unterricht. Die Fragen von damals gleichen denen von heute: Wie soll das Fest verlaufen? Was werde ich als Kleidung tragen? Das Essen hat seine Bedeutung, die Gäste und die Geschenke! Dabei bin ich ganz und gar nicht überrascht, als sich bestätigt: Vor 80 und 70 Jahren wurde in jeder Hinsicht deutlich bescheide-

Braten, Kartoffeln und Rotkohl, vorher Hühnersuppe und zum Abschluss: Vanille-Pudding mit Himbeersoße und eingemachte Früchte!

Liselotte, von allen immer Lilo genannt, weiß noch ganz genau, wie sorgsam ihre Mutter das Essen für alle einteilen musste. Da die eigene Familie mit 6 Köpfen schon recht groß war, konnten nur die Patentante und ein weiterer Verwandter eingeladen werden. Mehr Platz war in der beengten Etagenwohnung nicht. Als Nachtisch gab es Apfelbrei. Eine kleine Portion

musste reichen, denn fünf Jahre nach Kriegsende waren in der Stadt Lebensmittel noch immer knapp. Auch Heinz' Mutter musste sich behelfen und einfallsreich mit „Ersatzstoffen“ arbeiten, um annähernd den Geschmack von Buttercreme zu erzeugen. Die Mutter wusste, wie sie vorgehen musste: „Das machten damals alle so!“

Während bei Helene noch die Schneiderin gekommen war, um für das junge Mädchen eigens ein Kleid zu nähen – „natürlich schwarz, knielang, hochgeschlossen. Sittsam!“ – wurden 1947 die Anzüge für Heinz und seinen Zwillingbruder aus alten Anzügen des Großvaters und eines Nachbarn zusammengestellt. Durch das Einfärben war der Stoff recht hart geworden – erinnert sich Heinz: „Und unbequem!“ Außerdem sah man noch die ursprünglichen Streifen der Hose: Heinz hat sich in seiner Haut nicht richtig wohl gefühlt.

Lilo wiederum erinnert sich vor allem an die Geschichte, dass sie als 4-Jährige todunglücklich war, weil sie unbedingt doch auch ein neues „Vermazierkleid“ haben wollte, wie die ältere Schwester. Das schwere Wort „Konfirmation“ konnte das kleine Mädchen noch gar nicht korrekt aussprechen. Als sie selbst dann im März 1950 konfirmiert wurde, musste sich Lilo mit Kleid und Mantel der großen Schwester begnügen.

Auch für Wilhelm, der lieber Wim genannt wird, war die Konfirmation eine spannende Zeit - in Wuppertal, kurz nach dem Krieg. Die etwa 20-köpfige Gruppe wurde von der Gemeindegemeinderin, einer Schwester der Diakonissen-Anstalt Kaiserswerth, gelei-



*Erinnerung an die Konfirmation:
Foto einer Unbekannten von 1940.*

tet. Gleich als erstes Lied hat sie ihren Schützlingen den schweren Martin-Luther-Choral „Nun freut Euch, liebe Christeng'mein“ beigebracht. Im Laufe der drei Jahre wurden dann weiter „fleißig“ Lieder und auch Psalmen auswendig gelernt. Die „Prüfung“, das Auf-sagen-müssen vor der gesamten Gemeinde am Sonntag vor der Konfirmation, hat Wim gehörig „Respekt eingeflößt“ und ihn auch „ingeschüchtert“!

Der Konfirmationsanzug: „Schwarz. Wie es sich damals gehörte!“ Und zum ersten Mal: Eine lange Hose! Wim kam sich so groß vor, so erwachsen. Weißes Hemd und... ob Krawatte oder Fliege, das weiß er gar nicht mehr genau. „Später habe ich ja immer lieber Fliegen getragen!“

Übereinstimmend berichten alle: Der Konfirmationssonntag wurde als etwas ganz Besonderes erlebt: festlich, feierlich, herausgenommen vom Alltag. Je länger ich mit den Vieren spreche, desto mehr treten die Gefühle und Empfindungen hervor. Einmal im Verlauf

unseres so munteren Gesprächs wird Helene ganz still, nachdenklich und in sich gekehrt. Sie kommt ins Grübeln: War ihr Vater damals überhaupt dabei? Oder war er zu der Zeit schon Soldat? War er an der Front? An die Patentante und den Besuch aus Norddeutschland, der mit der Eisenbahn angereist war, kann sie sich erinnern. Aber Vater? Sie weiß es nicht mehr.

Die Geschenke: Auch damals bekamen die Jugendlichen Geschenke zur Konfirmation, nur waren die nach heutigen Erwartungen eher bescheiden. Immerhin: Wim nennt – neben der Bibel – eine Armbanduhr. Ich spüre: Das war damals schon 'was! Helene bekam von ihrer Patentante ein Gesangsbuch, Lilo ein Buch und eine Umhängetasche.

Mal zögernd, mal frei heraus sagen mir drei der vier alten Leute ihren Konfirmationsspruch auf: Helene nickt bekräftigend: „Seinen Konfirmationsspruch sollte man doch wohl für's Leben behalten!“ Und ich finde, sie hat recht!

Ich höre übrigens bei allen heraus, dass sie ihre Pfarrer bzw. die Gemeindegemeinderin schon durchaus gemocht haben, auch wenn sie ihnen so „würdig“ und „erhaben“ und irgendwie auch „unheimlich alt“ erschienen. Sie waren eben Respektpersonen.

Nun will ich es genau wissen. Ich frage also nach, ob die Kinder damals im Unterricht denn auch mal Quatsch gemacht oder dem Pfarrer einen kleinen Streich gespielt hätten. Jetzt tut Helene ganz unschuldig, um dann mit verschmitztem Lächeln zu sagen: „Die Jungs vielleicht! Aber wir Mädchen nicht!“

Pfarrer Hagen Schillig

Familiennachrichten November 2021 bis Februar 2022

Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Evangelisches Radio für NRW: „Radio Paradiso“ ist gestartet!

**RADIO
PARADISO
NRW**



Auf dem Radiomarkt von Nordrhein-Westfalen herrscht Aufbruchsstimmung – und evangelische Kirche ist mittendrin: „Radio Paradiso NRW“ heißt der neue Sender, der seit Ende letzten Jahres rund um die Uhr zu hören ist. An dem gemeinnützigen Radiosender beteiligen sich neben dem Evangelischen Presseverband für Westfalen und Lippe (EPWL) auch die Stiftung Bethel und „Paradiso Berlin“, ein Sender, der seit vielen Jahren auf UKW erfolgreich sendet.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit Radio Paradiso NRW nun einen eigenen evangelischen Radiosender an den Start gebracht haben“, sagt Bernd Becker als Vorstand des EPWL: „Zu unseren Aufgaben gehört die Verkündigung auf den Gebieten der Presse, des Rundfunks, des Buches und der digitalen Medien.“ Radio Paradiso sei damit eine perfekte Ergänzung etwa zu den Angeboten von „Unsere Kirche“ oder den Büchern des Luther-Verlags. Auch die Stiftung

Bethel ist bei der Radiogesellschaft mit im Boot. „Für Bethel bietet sich hier die einmalige Chance, unsere diakonische Botschaft Für Menschen da sein im wahrsten Sinne des Wortes aussenden zu können. Wir sind sehr glücklich, dass wir den Zuschlag bekommen haben“, sagt Bethels Pressesprecher Johann Vollmer.

Die drei Radio-Partner haben sich christliche Werte wie Nächstenliebe und Toleranz auf die Fahne geschrieben. Einige Pfarrer*innen aus Bethel wollen künftig zudem einen wöchentlichen Geistesblitz beisteuern, darunter Ulrich Pohl und Johanna Will-Armstrong. Ebenfalls ist geplant, Inhalte von UK und epd sowie kirchliche Beiträge aus den verschiedenen Regionen in Westfalen, Lippe und im Rheinland zu produzieren. „Wir werden nach und nach weitere spannende Formate entwickeln“, so die beiden Geschäftsführer Johann Vollmer und Bernd Becker. Schon jetzt gehören Nachrichten,

Wetterbericht, stündliche „Gedanken zum Auftanken“ sowie regionale Beiträge aus NRW fest zum Programm.

Ganz neu ist im Januar das Format „Alles außer Fußball“ mit dem früheren WDR-Sportreporter Manni Breuckmann. Die ein- einhalbminütigen Beiträge sind montags, mittwochs und freitags zu hören.

Neben den Wortbeiträgen spielt Radio Paradiso NRW vor allem viel Musik. Gesendet werden Hits aus den 80er Jahren bis heute, plus die sogenannten „Paradiso-Klassiker“ aus früheren Jahrzehnten. Soft-AC nennt sich dieses Musikformat, das entspannte Abwechslung zum hektischen Alltag bringt. Ausgestrahlt wird „Paradiso NRW“ landesweit über DAB+ und weltweit per Internet. Im Internetradio findet man den Sender am einfachsten über den Suchbegriff „Paradiso“. Im Auto gibt es das Programm über DAB+ in der Senderliste „Mein NRW“.